



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Wandsbek
Bezirksversammlung

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| Antwort zu Anfragen Sandro Kappe (CDU-Fraktion) Philipp Hentschel (CDU-Fraktion) Claudia Folkers (CDU-Fraktion) | Drucksachen-Nr.: 20-2173.1 Datum: 02.03.2016 Status: öffentlich |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|

| Beratungsfolge | | |
|----------------|-----------------------------|------------|
| | Gremium | Datum |
| Öffentlich | Bezirksversammlung Wandsbek | 07.04.2016 |

Der Recyclinghof "Schwarzer Weg" wird mit Baubeginn der Linie U5 geschlossen! Teil II

Sachverhalt:

Mit der Drucksache 20-1371.1 vom 24.07.2015 teilte das Bezirksamt Wandsbek mit, dass der Recyclinghof „Schwarzer Weg“ dauerhaft betrieben wird. Vier Monate später gibt die Stadtreinigung Hamburg in einer Präsentation zur „Quartiersreinigung Steilshoop“ am 25.11.2015 an, dass der Recyclinghof „Schwarzer Weg“ vorerst in Betrieb bleibt, allerdings nur noch bis zum Baubeginn der Linie U5.

Ein Recycling- bzw. Wertstoffhof ist eine abfallwirtschaftliche Einrichtung zum Zwecke der Einsammlung und Weiterleitung von Abfällen und Wertstoffen. Das Wertstoffsammelkonzept des Recyclinghofs gehört zu dem sogenannten Bringsystem. Dem gegenüber steht das Holsystem, wie zum Beispiel der Gelbe Sack.

Für viele Bürgerinnen und Bürger aus den Bezirken Wandsbek, Mitte und Nord ist der Recyclinghof Schwarzer Weg erster Anlaufpunkt zur Entsorgung ihres Mülls. Für diejenigen, die weder Rad noch PKW besitzen, ist die Anfahrt zu einem weit entfernten Recyclinghof eine unverhältnismäßige Erschwernis, was unrechtmäßiges Abstellen von Müll an Straßen, Wiesen oder in Parks zur Folge haben kann.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

Die Behörde für Umwelt und Energie (BUE) beantwortet die Fragen unter Einbeziehung der Stellungnahme der Stadtreinigung Hamburg (SRH) wie folgt:

1. Wer muss aus den Reihen der Verwaltung und der Fachbehörde einer Schließung des Recyclinghofes „Schwarzer Weg“ zustimmen?

Bau und Betrieb von Recyclinghöfen ist Aufgabe der SRH. Das Netz der Recyclinghöfe insgesamt und konkrete Standortentscheidungen werden mit der zuständigen Fachbehörde abgestimmt.

2. Warum wurde die Schließung in der Präsentation benannt ohne das Bezirksamt Wandsbek zu informieren?

Konkrete Planungen für eine Schließung des Recyclinghofs Schwarzer Weg gibt es nicht. Es gibt lediglich im Zusammenhang mit dem geplanten Bau der U-Bahnlinie 5 Unsicherheiten darüber, ob ein langfristiger Weiterbetrieb an diesem Standort möglich sein wird. Die Präsentation war in diesem Punkt unzutreffend.

3. Seit wann sind die Pläne für die Schließung des Recyclinghofes „Schwarzer Weg“ bei der Stadtreinigung Hamburg bekannt?

Siehe Antwort zu 2. Im September 2015 legte der Senat die jüngsten Pläne für den Ausbau der zukünftigen U5 vor.

4. Wann genau soll der Recyclinghof „Schwarzer Weg“ nach derzeitigem Planungsstand geschlossen werden?

siehe Antwort zu 2. Der aktuelle Planungsstand für die Realisierung des Teilstücks Bramfeld - City Nord der U5 sieht vor, dass die Bauarbeiten nicht vor 2021 begonnen werden.

5. Wie und wann sollten die Schließungspläne bekannt gegeben werden?

Siehe Antwort zu 2.

6. Aus welchen Gründen soll der Recyclinghof „Schwarzer Weg“ geschlossen werden?

Siehe Antwort zu 2.

7. Welche Alternativen sind im Falle einer Schließung für diesen wichtigen Recyclinghof geplant?

Welche Alternativen bei einer etwaigen Schließung des Recyclinghofes „Schwarzer Weg“ realisiert würden, ist derzeit noch nicht absehbar.

Anlage/n:

keine Anlage/n